

# Kirchliches Verordnungsblatt

## für die Diözese Gurk

Nr. 1

1. März 2012

### Inhalt:

- |  |  |
|--|--|
| 1. Fastenhirtenbrief 2012  | 8. Diözesanwallfahrten 2012  |
| 2. Firmungen in der Diözese Gurk 2012  | 9. Urlauberseelsorge auf den Inseln und an der Küste der Nord- und Ostsee des Erzbistums Hamburg |
| 3. Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz Nr. 56                   | 10. Ausbildung zur Leitung von Wortgottesdiensten  |
| 4. Dechantenkonferenz 2012 im Bildungshaus Schloss Seggau                    | 11. Priesterjubilare 2012  |
| 5. Anhang zur Kirchenbeitragsordnung 2012                                    | 12. Nekrologium 2011   |
| 6. Pfarrausschreibung  | 13. Personalnachrichten  |
| 7. Leitlinien für die Gestaltung von liturgischen Räumen in der Diözese Gurk |  |

### 1. Fastenhirtenbrief 2012

Liebe Gläubige!

In der Fastenzeit werden wir mit Jesus Christus auf seinem Weg nach Jerusalem mitgenommen. Dort wird er leiden, sterben und auch auferstehen. Wir werden in diesen Tagen ganz besonders auf Jesus Christus schauen und dürfen erleben, wie er bereit ist, für die Liebe Gottes zu uns Menschen zu sterben. Er hat dadurch für jeden Menschen die Tür zum ewigen Leben geöffnet.

Für die kommende Fastenzeit möchte ich Ihnen drei Ziele aus unserem diözesanen Leitbildprozess besonders ans Herz legen:

- 1. Wir wollen so leben, dass wir gefragt werden, warum wir so leben. Und wenn wir gefragt werden, erzählen wir von Jesus Christus und seiner Frohbotschaft von Gott.**
- 2. Wir wollen so miteinander beten, dass auch andere Menschen mit uns beten und mit Gott sprechen wollen.**

- 3. Wir wollen so handeln, dass die Menschen uns als Christen erleben, die sich in keiner Situation von ihnen abwenden.**

Es geht also um ein überzeugendes Leben, ein Miteinander-Beten und um ein solidarisches Handeln in barmherziger Zuwendung zu jedem Menschen.

#### Im Bund mit Gott leben

Wir gehen unseren Weg durch die kommende Zeit mit der Zusage Gottes an Noach: „*Hiermit schließe ich meinen Bund mit euch und mit euren Nachkommen und mit allen Lebewesen bei euch*“ (Gen 9,8). Gott hat in Jesus Christus ein für alle Mal seinen Bund mit den Menschen geschlossen und bekräftigt dieses Bündnis in jeder Eucharistiefeier.

#### Auf Jesus hören – beten

Als die Apostel den Weg Jesu in sein Leiden nicht verstanden hatten, suchte er mit einigen den Weg auf den Berg Tabor. Dort durf-

## 2

ten sie ihn als den verklärten Christus sehen und die Stimme des Himmels vernehmen: „Das ist mein geliebter Sohn; auf ihn sollt ihr hören“ (Mk 9,7b). Diese Klarheit, mit der die Stimme des Himmels zu den Aposteln spricht, gilt auch uns. Heute sind wir eingeladen auf Jesus Christus zu hören. Mit dem Hinhören auf Jesus beginnt das Gebet.

### Handeln wie Gott es will

Unsere Aufgabe ist es, in der Welt so zu handeln, wie Gott es gewollt hat. Dazu gab er seine Weisungen in den Zehn Geboten am Berg Sinai. Am dritten Fastensonntag lesen wir die Zehn Gebote als Orientierung für unser Handeln. Papst Benedikt XVI. sagte in seiner Predigt in Mariazell dazu:

„Wenn wir mit Jesus Christus und mit seiner Kirche den Dekalog vom Sinai immer neu lesen und in seine Tiefe eindringen, dann zeigt sich eine große, gültige, bleibende Weisung. Der Dekalog ist zunächst ein Ja zu Gott, zu einem Gott, der uns liebt und uns führt ... (die ersten drei Gebote). Er ist ein Ja zur Familie (4. Gebot), ein Ja zum Leben (5. Gebot), ein Ja zu verantwortungsbewusster Liebe (6. Gebot), ein Ja zur Solidarität, sozialen Verantwortung und Gerechtigkeit (7. Gebot), ein Ja zur Wahrheit (8. Gebot) und ein Ja zur Achtung anderer Menschen und dessen, was ihnen gehört (9. - 10. Gebot).“  
<http://www.zenit.org/article-13270?l=german>

### Jesus hat gelernt

Mit Jesus Christus den Menschen nahe zu sein ist ein immerwährendes Lernen, sich in den Weg Gottes mit den Menschen einführen zu lassen. Jesus selbst hat, „obwohl er der Sohn war“ durch „Leiden Gehorsam gelernt“ und ist „für alle, die ihm gehorchen, der Urheber des ewigen Heils geworden“ (Hebr 5,8-9). Jesus hat gelernt den Menschen nahe zu sein, auch bei den zweifelnden Jüngern, den Leidenden und Ausgestoßenen, den Kranken, wie den Gesunden, den Armen wie den Reichen, den Frommen wie den Glaubensfremden, den "Gerechten" wie den Sündern, den Kindern und Jungen wie den in die Fülle der Lebensjahre gekommenen "Al-

ten". Er ist für Christinnen und Christen glaubwürdiges Vorbild und Beistand.

### „Sein Leben war das eines Menschen ...“

Im Zugehen auf Ostern werden wir immer mehr in das Zentrum unseres christlichen Glaubens, nämlich zu Jesus Christus geführt. Der Apostel Paulus bringt uns am Palmsonntag eine klare Konzentration darauf, wer Jesus Christus ist, nämlich: „er war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest wie Gott zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz“ (Phil 2,6-8).

Obwohl Jesus Gott gleich war, berief er sich in seiner Leidenssituation nicht darauf, wie Gott zu sein. Er ordnete seinen Willen Gott, seinem Vater, unter. Damit zeigt er uns aus einer tiefen großen Verbundenheit heraus, dass er wirklich aus Liebe zu uns Menschen bereit ist, jede Lebenssituation anzunehmen.

Ich wünsche, dass wir Jesus oft begegnen und selbst in den Leidenssituationen die Erfahrung machen wie Maria von Magdala oder die Apostel am See, dass Er lebt und uns in Liebe begleitet.

### Einander erzählen und schreiben

Ich lade Sie ein, liebe Gläubige, erzählen Sie einander, wie Sie Jesus in Ihrer Mitte entdecken. Reden Sie über ihn und mit ihm im Gebet. Schreiben Sie mir von Ihren Gotteserlebnissen auf dem Weg zum Osterfest und wo Sie etwas erfahren vom Geist Gottes in unserer Zeit!

Mit dem Segen Gottes und im Gebet verbunden

+ 

Dr. Alois Schwarz

Klagenfurt, zum 1. Fastensonntag 2012

## 2. Firmungen in der Diözese Gurk 2012 Birne v krški škofiji 2012

An allen Orten, bei denen der Name des Firmspenders nicht eigens vermerkt ist, wird die Firmung durch Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz gespendet. In größeren Kirchen wird der Bischof durch weitere Firmspender unterstützt.

### APRIL

Samstag, 21. **St. Margareten im Rosental/Šmarjeta v Rožu**, 8.00 und 10.30 Uhr  
**Fürnitz/Brnca**, 15.30 Uhr  
Sonntag, 22. **Petschnitzen/Pečnica**, 8.00 u. 10.30 Uhr  
Sonntag, 29. **St. Donat**, 10.00 Uhr  
Generalvikar Msgr. Dr. Engelbert GUGGENBERGER

### MAI

Dienstag, 1. **Feldkirchen**, 8.00 und 10.30 Uhr  
Msgr. Mag. Gerhard KALIDZ  
**Wolfsberg**, 8.00 und 10.30 Uhr  
Abt Dr. Heinrich FERENCZY OSB  
Sonntag, 6. **Spittal an der Drau**, 8.00 und 10.30 Uhr  
Ordinariatskanzler Msgr. Dr. Jakob IBOUNIG  
**Hohenfeld**, 10.00 Uhr  
Prälat Mag. Horst Michael RAUTER  
Samstag, 12. **Gallizien/Galicija**, 8.00 und 10.30 Uhr  
Sonntag, 13. **Würlach**, 9.30 Uhr  
Donnerstag, 17. **Maria Waitschach**, 10.00 Uhr  
**Villach – St. Jakob**, 9.30 Uhr  
Generalvikar Msgr. Dr. Engelbert GUGGENBERGER  
**St. Paul im Lavanttal**, 8.00 und 10.30 Uhr  
Abt Dr. Heinrich FERENCZY OSB  
**St. Peter ob Radenthein**, 11.00 Uhr  
Msgr. Mag. Gerhard KALIDZ  
Samstag, 19. **St. Georgen im Gailtal**, 10.00 Uhr  
**Egg/Brdo**, 15.00 Uhr  
**Villach – St. Nikolai**, 10.00 Uhr  
Generalvikar Msgr. Dr. Engelbert GUGGENBERGER  
Sonntag, 20. **Poggersdorf/Filialkirche Dolina**, 8.00 und 10.30 Uhr  
Samstag, 26. **Maria Saal**, 8.00 und 10.30 Uhr  
**Klagenfurt – St. Josef/Siebenhügel**, 10.00 Uhr,  
Msgr. Mag. Gerhard KALIDZ  
Sonntag, 27. **Klagenfurt-Dom**, 8.00 und 10.30 Uhr  
**Kamerling**, 10.30 Uhr  
Msgr. Dr. Anton GRANITZER  
Montag, 28. **Hermagor**, 8.00 und 10.30 Uhr  
**Friesach**, 10.00 Uhr  
Generalvikar Msgr. Dr. Engelbert GUGGENBERGER

### JUNI

Samstag, 2. **Dellach im Drautal**, 8.00 und 10.30 Uhr  
**Liemberg**, 10.00 Uhr  
Prälat Mag. Matthias HRIBERNIK  
Sonntag, 3. **Gurk**, 8.00 und 10.30 Uhr  
**Klagenfurt – Annabichl**, 10.00 Uhr

Sonntag, 10. Prälat Mag. Matthias HRIBERNIK  
**Eberndorf/Dobrla vas**, 8.00 und 10.30 Uhr  
Uhr  
**Schiefling im Lav.**, 8.00 und 10.30 Uhr  
Prälat Mag. Matthias HRIBERNIK  
Samstag, 16. **St. Andrä im Lav.**, 8.00 und 10.30 Uhr  
Sonntag, 17. **Klagenfurt-Welzenegg**, 8.00 und 10.30 Uhr  
Uhr  
**Pisweg**, 9.45 Uhr  
Generalvikar Msgr. Dr. Engelbert GUGGENBERGER  
Samstag, 23. **Villach – Hl. Dreifaltigkeit**, 10.00 Uhr  
**Maria Pulst**, 15.30 Uhr  
Sonntag, 24. **Zienitzen**, 10.30 Uhr  
Rektor KR Dipl.-Theol. Mag. Hermann Josef REPPLINGER  
**Penk**, 10.00 Uhr  
Ordinariatskanzler Msgr. Dr. Jakob IBOUNIG

### JULI

Sonntag, 1. **St. Martin am Techelsberg**, 10.00 Uhr  
Ordinariatskanzler Msgr. Dr. Jakob IBOUNIG  
Samstag, 7. **St. Georgen/Längsee**, 8.00 und 10.30 Uhr  
Uhr  
**Ötting – Pirkach**, 10.30 Uhr  
Msgr. KR Mag. Helmut GFRERER  
Sonntag, 8. **Friedlach**, 10.00 Uhr  
Generalvikar Msgr. Dr. Engelbert GUGGENBERGER  
**St. Peter am Wallersberg/Št. Peter na Vašinjah**, 10.00 Uhr  
Prälat Mag. Matthias HRIBERNIK

### SEPTEMBER

Sonntag, 2. **Wölfnitz/Saualpe**, 10.00 Uhr  
**St. Ulrich an der Goding**, 10.00 Uhr  
Abt Dr. Heinrich FERENCZY OSB  
Samstag, 8. **Sternberg/Strmec**, 8.00 und 10.30 Uhr  
Sonntag, 9. **St. Michael bei Wolfsberg**, 8.00 und 10.30 Uhr  
**Klagenfurt-Wölfnitz**, 10.00 Uhr  
Generalvikar Msgr. Dr. Engelbert GUGGENBERGER  
Sonntag, 23. **Radweg**, 10.00 Uhr  
Prälat Mag. Matthias HRIBERNIK  
Samstag, 29. **St. Stefan am Krappfeld**, 9.30 Uhr

### OKTOBER

Samstag, 13. **St. Margarethen ob Töllerberg/Šmarjeta**, 10.00 Uhr  
Bischofsvikar Msgr. Dr. Josef MARKETZ

In den zweisprachig angeführten Pfarren wird der Firmungsgottesdienst zweisprachig gefeiert.

Anmeldung: Der Firmling kann sich ab sofort auf der diözesanen Internetseite [www.kath-kirche-kaernten.at/firmanmeldung](http://www.kath-kirche-kaernten.at/firmanmeldung) zu einem der Firmtermine anmelden. Ab 2012 erfolgt die Anmeldung ausschließlich über dieses Online-Formular. Eine schriftliche Kontaktaufnahme mit der ausgewählten Firmpfarre ist nicht mehr notwendig.

Als Voraussetzung für den Empfang des Firm sakramentes ist die **Firmkarte** (= Zeugnis über die Teilnahme an der Firmvorbereitung) zur Firmung mitzubringen. Die **Firmpaten** müssen katholisch, mindestens 16 Jahre alt, selbst gefirmt sein und ein Leben führen, das dem Glauben und dem zu übernehmenden Amt entspricht. Vater und Mutter können nicht Pate sein. Die Firmkandidaten/innen bedürfen aber nicht eines Paten, um das Firm sakrament zu empfangen. Firmabzeichen sind nicht erforderlich. Verkäufer solcher Abzeichen und Fotografen sind **nicht** kirchlich autorisiert.

### 3. Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz Nr. 56

Diesem Verordnungsblatt wird das Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz

Nr. 56 vom 15. Februar 2012 beigelegt.

#### 4. Dechantenkonferenz 2012 im Bildungshaus Schloss Seggau vom 23. bis 26. Jänner 2012

Von 23. bis 26. Jänner 2012 tagten die Dechanten und Dechantenstellvertreter der Diözese Gurk unter der Leitung von Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz im Bildungshaus Schloss Seggau.

In einem Gespräch zu Beginn der Konferenz hob der Diözesanbischof hervor, dass es ihm wichtig ist, trotz Priestermangel die Seelsorge auch in kleineren Pfarren sicher zu stellen. Hier gibt es den urbanen Trend, größere Einheiten zu bilden. Für die Diözese Gurk möchte Bischof Schwarz jedoch die Ortsbezogenheit von Kirche möglichst lange aufrecht erhalten. Weiters ortet der Bischof eine Spannung unterschiedlicher seelsorglicher Modelle innerhalb des Presbyteriums. Hier erwartet er sich, dass beide Seiten - die eher „Progressiven“ und eher „Traditionellen“ – in die Mitte rücken. Zudem erfüllt Bischof Schwarz das Weggehen der Ordensgemeinschaften mit Sorge. Dadurch entstehen einerseits Lücken in der Seelsorge und andererseits geht eine große geistliche Kraft verloren.

In einem Grundsatzreferat zum Thema „Das neue Leitbild der Diözese Gurk als neue Chance der Evangelisierung und Stärkung der Katholischen Kirche in Kärnten. Einführende Gedanken zu einem theologisch reflektierten Pastoralprogramm“ führte Bischof Schwarz die Dechanten in die theologischen Grundlagen des laufenden Leitbildprozesses ein. Dabei verwies der Bischof auf die Ausrichtung auf Jesus Christus und sprach sich für eine Kirche aus, die viel Sympathie für das Leben der Menschen hat.

Ein weiterer Schwerpunkt der Tagung war die Auseinandersetzung mit dem „Pfarrgemeinderat als Spannungsfeld“. Der Referent, Dr. Wolfgang Müller, wies dabei auf die große

kirchliche und auch gesellschaftliche Bedeutung der Pfarrgemeinderäte hin. Immerhin engagieren sich in den Pfarren Österreichs ca. 30.000 Männer und Frauen. Für ihn ist der Pfarrgemeinderat eine entscheidende Schnittstelle für das Hören auf das Wort Gottes und für das Umsetzen der Botschaft des Evangeliums in vielen oftmals ganz praktischen Vollzügen.

##### Regularien:

###### *A. Begleitung bei Pfarrerwechsel*

Generalvikar Dr. Engelbert Guggenberger und Dr. Michael Kapeller stellten ein neues Konzept für Begleitung von Pfarrern bei einem Wechsel vor. Ziel dieses Programmes ist, dass der scheidende Pfarrer gut und bewusst Abschied nehmen kann, der neue Pfarrer umfassend in die neuen Aufgaben eingeführt wird und die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen der Pfarre auch nach dem Pfarrerwechsel ihre Verantwortungsbereiche wahrnehmen können.

Dieses Programm wird mit Frühjahr 2012 umgesetzt. Dabei sind die Pfarrer, die wechseln wollen, gebeten, ihren Wechselwunsch dem Diözesanbischof mitzuteilen. Die Personalentscheidungen werden dann nach Möglichkeit bis 15. Mai gefällt. Nach getroffener Personalentscheidung stellt die Diözese eine/n Moderator/innen zur Verfügung, die den Übergang begleiten. Dazu wurde ein standardisierter Ablauf entwickelt, der dem betroffenen Pfarrer vorab vom Generalvikar zugeschickt wird. Die Koordination erfolgt im Institut für kirchliche Ämter und Dienste und wird von Dr. Michael Kapeller wahrgenommen.

### B. Lange Nacht der Kirchen

Bischofsvikar Dr. Peter Allmaier berichtet, dass die „Lange Nacht der Kirchen“ am Freitag, 1. Juni 2012 in ganz Österreich stattfindet. Beteiligen können sich alle Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften, die im ökumenischen Rat der Kirchen Österreichs vertreten sind. Bei der Festlegung des Programms und beim Erstellen von Handzetteln und Plakaten bietet das Referat für Stadtseelsorge Unterstützung an.

### C. Jahr des Glaubens

Bischofsvikar Dr. Josef Marketz stellt das Jahr des Glaubens vor. Dieses wurde von Papst Benedikt XVI. beim sonntäglichen Angelusgebet am 17. Oktober 2011 angekündigt. Es beginnt am 11. Oktober 2012 und

endet am 24. November 2013. Im Zentrum stehen dabei zwei zentrale Gedächtnisse: 50 Jahre seit der Eröffnung des 2. Vatikanischen Konzils und 20 Jahre seit der Veröffentlichung des Katechismus der Katholischen Kirche. Der Papst erwartet sich von diesem Jahr einen verstärkten Einsatz für die Neuevangelisierung und eine Vermehrung des Glaubenswissens. In unserer Diözese wird es am 11. Oktober 2012 im Konzerthaus in Klagenfurt eine Veranstaltung über das 2. Vatikanum und seine Auswirkungen auf die Kirche Kärntens geben. Dabei werden auch die Herausforderungen für die Zukunft der Kirche Kärntens in den Blick genommen.

Für den Bericht: Dr. Michael Kapeller, Sekretär der Dechantenkonferenz der Diözese Gurk.

## 5. Anhang zur Kirchenbeitragsordnung der Diözese Gurk 2012

### § 1 Kirchenbeitrag vom Einkommen (Tarif E)

- a) Der Kirchenbeitrag vom Einkommen beträgt 1,1 von Hundert der Beitragsgrundlage abzüglich eines Absetzbetrages von € 50,00 mindestens jedoch € 105,00 für Personen, die zur Einkommensteuer veranlagt werden, bzw. € 22,00 für Personen, die ausschließlich Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit erzielen. Bezieher von Einkommen bis zur Höhe der Richtsätze für Ausgleichszulagen nach dem ASVG entrichten daher einen jährlichen Anerkennungsbeitrag in der Höhe von € 22,00.
- b) Der Mindestbeitrag für nicht ausgewiesene Einkünfte aus Privatzimmervermietung beträgt € 2,10 pro Bett und Saison.
- c) Beitragsgrundlage bilden auch Einkommen oder Geldleistungen, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen oder internationaler Vereinbarung einer staatlichen Besteuerung nicht unterliegen.

- d) Sonstige Bezüge, soweit sie gem. § 67 EStG steuerlich begünstigt sind, außerordentliche Einkünfte (§ 37 EStG) und Einkünfte aus der Verwertung von Patent- und Urheberrechten (§ 38 EStG) werden nicht in die Beitragsgrundlage nach lit a) einbezogen; der auf Einkünfte im Sinne der §§ 37 und 38 EStG und auf Abfertigung entfallende Kirchenbeitrag wird mit 0,5 von Hundert dieser Einkünfte bemessen.
- e) Bestimmungen des Einkommensteuergesetzes über Steuersätze und Steuerabsetzbeträge haben keinen Einfluss auf die Bemessung des Kirchenbeitrages.

### § 2 Kirchenbeitrag vom Vermögen (Tarif VG)

Der Kirchenbeitrag vom land- und forstwirtschaftlichen Vermögen (VL) beträgt bei

einem Einheitswert bis € 18.168,21	7,5 v. Tausend
vom Mehrbetrag bis € 36.336,42	7,0 v. Tausend
vom Mehrbetrag bis € 72.672,83	4,0 v. Tausend
vom Mehrbetrag wenigstens aber € 22,00.	2,5 v. Tausend

# 6

## § 3 Berücksichtigung des Familienstandes

- a) Die Ermäßigungen nach § 13 Abs 2 (für Ehegatten) und Abs 3 (für Kinder) KBO werden in Form von Absetzbeträgen gewährt, die vom errechneten Kirchenbeitrag nach Tarif E, VG, VL bzw. von der Summe der Teilkirchenbeiträge abgezogen werden.
- b) Die Ermäßigung für Ehegatten beträgt beim Vorliegen der Voraussetzungen des § 13 Abs 2 KBO oder bei Nachweis des Alleinverdiener- (Alleinerzieher-) absetzbetrages € 34,00. Den Anspruch auf diese Ermäßigung haben auch alleinstehende Pflichtige, solange ihnen nach § 13 Abs 3 KBO die Kinderermäßigung zusteht.
- c) Die Kinderermäßigung gem § 13 Abs 3 KBO beträgt für
- |                        |          |
|------------------------|----------|
| 1 Kind                 | € 16,00  |
| 2 Kinder               | € 35,00  |
| 3 Kinder               | € 62,00  |
| für jedes weitere Kind | € 27,00. |

Die Kinderermäßigung wird jenem Ehegatten gewährt, der die Familienbeihilfe bezieht; sollte dieser ohne eigenes Einkommen sein oder verzichtet dieser darauf, wird der Kinderabsetzbetrag beim anderen Ehegatten abgezogen.

- § 4 Der Kirchenbeitrag gem § 10 lit b KBO beträgt 10% der Beitragsgrundlage, mindestens jedoch € 22,00.

- § 5 Die Beitragsgrundlage nach § 10 lit c KBO (Verbrauch) beträgt mangels anderer Anhaltspunkte: € 13.000,00 für den Pflichtigen, € 6.600,00 für die Ehefrau und je € 1.700,00 für jedes zum Haushalt gehörende Kind.

## § 6 Verfahrenskosten

- a) Sofern nicht der Rechtsanwaltstarif (RATG) anzuwenden ist, betragen die Verfahrenskosten gem § 24 Abs 2 KBO für jede Mahnung € 8,00 zuzüglich Gerichts- und Stempelgebühren.
- b) Zu ersetzende Verfahrenskosten sind auch diejenigen Prozesskosten, die dadurch verursacht wurden, dass der Beklagte den Nachweis über die Beitragsgrundlage nicht innerhalb der Frist des § 16 KBO, sondern erst nach der gerichtlichen Streitanhängigkeit erbracht hat.

- § 7 Die Finanzkammer ist berechtigt, Arbeitstabellen zu erstellen, deren Stufen die Beitragsgrundlage nach dem Einkommen um höchstens € 218,02 verschieben dürfen.

- § 8 Dieser Anhang tritt mit 1. Jänner 2012 in Kraft.

+ Dr. Alois Schwarz m.p.  
Diözesanbischof

(Dieser Anhang zur Kirchenbeitragsordnung der Diözese Gurk wurde vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur mit Schreiben vom 21.11.2011, BMUKK-9.400/0005-KA/c/2011, zur Kenntnis genommen.)

## 6. Ausschreibung der Pfarre Feistritz an der Drau und der Stadtpfarre Friesach

Mit 1. September 2012 werden die **Pfarre Feistritz an der Drau** und die **Stadtpfarre Friesach** neu besetzt. Priester mit Pfarrbefähigung, die bereit sind, sich für eine dieser

Pfarrten zu bewerben, sind gebeten, ihr Interesse bis **31. März 2012** schriftlich dem hwst. Herrn Diözesanbischof bekannt zu geben.

## 7. Leitlinien für die Gestaltung von liturgischen Räumen in der Diözese Gurk

Diesem Verordnungsblatt werden die „Leitlinien für die Gestaltung von liturgischen Räumen in der Diözese Gurk“ beigelegt. Sie wurden von der Liturgischen Kommission der Diözese Gurk erarbeitet. Der hwst. Herrn

Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz hat diese Leitlinien approbiert und sie als verbindlich für die Diözese Gurk in Kraft gesetzt.

## 8. Diözesanwallfahrten 2012

Die einwöchige Diözesanwallfahrt 2012 findet von Montag, 27. August bis Samstag, 1. September nach Südpolen statt. Stationen sind u.a. Krakau, Lagiewniki, Wadowice, Tschenstochau und Auschwitz sowie Olmütz/Olomouc in Mähren auf der Anreise und Preßburg/Bratislava in der Slowakei auf der Heimreise.

Die eintägige Diözesanwallfahrt 2012 führt am Samstag nach dem Gedenktag der hl. Hemma von Gurk, 30. Juni, in das Benedikti-

nerstift Admont im Ennstal, und zur Wallfahrtskirche Frauenberg bei Admont. Beide Wallfahrten werden von Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz geleitet.

Detailprogramme sind auf den Internetseiten des Referats Pilgern & Reisen unter [www.kath-kirche-kaernten.at/reisen](http://www.kath-kirche-kaernten.at/reisen) abrufbar (Tel. 0463- 5877- 2115 Mo- Fr. vormittag).

## 9. Urlauberseelsorge auf den Inseln und an der Küste der Nord- und Ostsee des Erzbistums Hamburg

Fast während des ganzen Jahres, auch in der Vor- und Nachsaison, werden auf den Inseln und in den Urlaubsorten der Nord- und Ostseeküste für die Urlauberseelsorge – besonders für die Feier der Hl. Messe – Priester benötigt. Es bleibt ausreichend Zeit zur privaten Erholung. Für eine gute Unterkunft wird gesorgt.

Eine Liste aller Urlaubsorte mit Angabe näherer Einzelheiten können Sie entweder als pdf-

Datei auf der Webseite des Erzbistums Hamburg unter Erzbischöfliche Kurie im Downloadbereich abrufen: [http://www.erzbistum-hamburg.de/ebhh/bistum\\_intern/download/general\\_download.php](http://www.erzbistum-hamburg.de/ebhh/bistum_intern/download/general_download.php) oder beim Erzbischöflichen Personalreferat Pastorale Dienste, Postfach 101925, 20013 Hamburg (email: [leitermann@egv-erzbistum-hh.de](mailto:leitermann@egv-erzbistum-hh.de)) angefordert werden.

## 10. Ausbildung zur Leitung von Wortgottesdiensten im Pfarrhof Stall

Nach Ostern findet im Pfarrhof Stall eine Ausbildung zur Leitung von Wortgottesdiensten statt (Referent: Mag. Klaus Einspieler).

Die Anmeldung der Kandidatinnen und Kandidaten erfolgt durch den Pfarrer oder Pfarrprovisor im Referat für Bibel und Liturgie des

Bischöflichen Seelsorgeamts, Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt (Tel.: 0463/5877-2123, Montag bis Freitag von 9.00-12.00 Uhr) bis spätestens Mittwoch, 4. April 2012.

Mit der Anmeldung zur Ausbildung wird auch das Ansuchen um die Beauftragung durch den Hwst. Diözesanbischof schon vor dem Kurs an das Referat für Bibel und Liturgie übermittelt (Vordrucke werden auf Wunsch vom Referat zugesandt).

Für die Beauftragung bedarf es der Zustimmung des Pfarrers, des Pfarrgemeinderates (Zweidrittelmehrheit) und des Kandidaten bzw. der Kandidatin selbst.

- Mittwoch, 18. April 2012, 19.30-ca. 21.30 Uhr im Pfarrhof Stall  
*Informationsabend*  
Zum Informationsabend werden auch die Priester eingeladen, weil die Rahmenbedingungen für diesen liturgischen Dienst geklärt werden.

- Mittwoch, 25. April 2012, 18.30-ca. 22.00 Uhr im Pfarrhof Stall  
*Der Dienst des Lektors und der Lektorin*
- Mittwoch, 9. Mai 2012, 18.30-22.00 Uhr im Pfarrhof Stall  
*Die Feier der Tagzeitenliturgie*
- Mittwoch, 23. Mai 2012, 18.30-22.00 Uhr im Pfarrhof Stall  
*Die Wort-Gottes-Feier am Sonntag*
- Mittwoch, 13. Juni 2012, 18.30-22.00 Uhr im Pfarrhof Stall  
*Die Feier von Andachten*
- Mittwoch, 20. Juni 2012, 16.00-19.00 Uhr und 19.00-22.00 Uhr im Pfarrhof Stall  
*Freiwilliges Videotraining (2 Gruppen)*

## 11. Priesterjubilare 2012

### 1952 (60):

Apostolischer Protonotar HR Dr. Olaf **Colemus-Geldern**, Dompropst und Bischofsvikar für die Bereiche Glaube, Kultur und Bildung (25.7.);

Geistl. Rat Lorenz **Petricig**, Provisor in spiritualibus der Pfarre St. Egyden an der Drau (13.7.);

P. Josef **Podgornik SJ**, Pater, Jesuiten, St. Andrä/Lavanttal (12.4.);

### 1962 (50):

P. Helmuth **Benkler OFM Cap**, Pater, Kapuziner Klagenfurt (29.6.);

Kons. Rat Josef **Dallinger**, Pfarrer von Friedlach und St. Gandolf (1.7.);

P. Bernhard M. **Egger OSM**, Kaplan der Pfarre Maria Luggau (29.6.);

Domkapitular Univ.-Prof. Prälat Dr. Karl Heinz **Frankl**, Diözesanarchivar (1.7.);

Msgr. Dr. Anton **Granitzer**, Pfarrprovisor von Ebenthal und Gurnitz (1.7.);

Geistl. Rat P. Fulko **Hilgefert OP**, Prior der Dominikaner Friesach und Pfarrprovisor von Gaisberg (22. 2.);

Geistl. Rat Karl **Menzinger**, Pfarrer i. R. von Liesing (1.7.);

### 1972 (40):

Dr. Hans-Michael **Franke**, Katholischer Oberpfarrer in der Bundespolizei Lübeck (18.3.);

Msgr. Kons. Rat Mag. Helmut **Gfrerer**, Pfarrer von Weißenstein und Pfarrprovisor von Fresach und Kellerberg (29.6.);

Geistl. Rat Markus **Jernej**, Pfarrprovisor von Tainach und von St. Michael über Pischeldorf (29.6.);

Prof. Mag. Armin **Obmann**, Pfarrprovisor von Micheldorf und Hohenfeld (29.6.);

### 1987 (25):

Mag. Rudolf Johannes **Scherer**, Pfarrprovisor von Arriach, Afritz und Innerteuchen (2.8.).

## 12. Nekrologium 2011

P. Herbert **Antoine SAC**, pensionierter Pfarrprovisor von Mörtschach, gestorben am 22. März 2011 im 88. Lebens- und 59. Priesterjahr;

Gebhard **Kühschweiger**, Pfarrprovisor, Möllbrücke, Mühldorf und Sachsenburg, gestorben am 4. Juni 2011 im 60. Lebens- und 33. Priesterjahr;

em. Propst P. Dr. Johannes **Lehmann-Dronke CRVC**, ehemals Brüder vom Gemeinsamen Leben, Maria Saal, gestorben am 16. März 2011 im 78. Lebens- und 38. Priesterjahr;

Geistl. Rat Felix **Schriebl**, Pfarrer i. R. von Radenthein und Kaning sowie Krankenhausseelsorger, verstorben am 28. Februar 2011, im 79. Lebens- und 54. Priesterjahr;

Geistl. Rat P. Anton **Unger CPPS**, Pfarrprovisor i. R. von St. Georgen am Sandhof, verstorben am 13. Jänner 2011 im 99. Lebens- und 70. Priesterjahr;

Geistl. Rat Dr. Jan **Wenski**, Pfarrprovisor i. R. von St. Josef am Ossiachersee, gestorben am 23. Oktober 2011 im 82. Lebens- und 56. Priesterjahr.

## 13. Personalnachrichten

Der hwst. Herr Bischof hat

### geregelt

die **Sprengel für Bischöfliche Vorvisitatoren:**

Bischofsvikar Kons. Rat Dr. Peter **Allmaier** für die Dekanate Feldkirchen, St. Andrä im Lavanttal und Wolfsberg;

Dechant MMag. Herbert **Burgstaller** für das Dekanat Klagenfurt-Land;

Msgr. Kons. Rat Mag. Helmut **Gfrerer** für die Dekanate Greifenburg und Obervellach;

Generalvikar Kan. Msgr. Dr. Engelbert **Guggenberger** für die Dekanate St. Veit an der Glan und Villach-Stadt;

Prälat Kons. Rat Mag. Matthias **Hribernik** für die Dekanate Ferlach, Gurk, Krappfeld und Völkermarkt;

Ordinariatskanzler Kan. Msgr. Dr. Jakob **Ibounig** für die Dekanate Hermagor, Spittal an der Drau und Villach-Land;

Kan. Msgr. Mag. Gerhard Christoph **Kalidz** für die Dekanate Gmünd-Millstatt und Köttschach;

Kan. Msgr. Dr. Markus **Mairitsch** für die Dekanate Rosegg und Tainach;

Bischofsvikar Msgr. Kons. Rat Dr. Josef **Marketz** für die Dekanate Bleiburg, Eberndorf und Klagenfurt-Stadt;

Kons. Rat Dipl.-Theol. Mag. Hermann Josef **Replinger** für die Dekanate Friesach und St. Leonhard (1. Jänner 2012).

### ernannt/bestellt

#### zum Provisor in temporalibus:

Domkapitular Mag. Josef-Klaus **Donko**, Stiftspfarrer, Maria Saal, für die Pfarre Hörzendorf (1. Jänner 2012);

Geistl. Rat Mag. Johann Alois **Krištof**, Dechant, Dekanat Ferlach, Pfarrer, Ludmannsdorf, für die Pfarre St. Egidien an der Drau (1. Jänner 2012);

#### zum Provisor in spiritualibus:

Geistl. Rat Lorenz **Petricig**, bisher Pfarrer von St. Egidien an der Drau, für die Pfarre St. Egidien an der Drau (1. Jänner 2012);

#### zur seelsorglichen Mithilfe:

Mag. Karol **Tyrcha**, Kaplan, Seeboden, für die Pfarre St. Paul ob Ferndorf (1. Dezember 2011);

# 10

## zum **Krankenhausseelsorger:**

Geistl. Rat Miklós **Sántha**, Provisor, St. Thomas am Zeiselberg, für das A. ö. Krankenhaus der Elisabethinen in Klagenfurt (1. Jänner 2012);

## zum **Geistlichen Assistenten der Katoliška mladina/Katholische Jugend der Diözese Gurk:**

Geistl. Rat Janez **Tratar**, Dechant-Stellvertreter, Dekanat Eberndorf, Provisor, Eberndorf und Edling (1. Jänner 2012);

## **inkardiniert:**

P. Mag. Krzysztof **Hinc OFM Cap**, Dechant-Stellvertreter, Dekanat Obervellach, Provisor, Mörtschach, Rangersdorf und Winklern (22. Februar 2012);

## **angestellt**

### als **Pastoralhilfe:**

Sr. Agnes **Choi** für die Krankenhausseelsorge Wolfsberg (1. März 2012);

## **entpflichtet:**

P. Mag. Hanzej **Rosenzopf SDB**, Provisor, St. Veit im Jauntal, als Geistlicher Assistent der Katoliška mladina/Katholische Jugend der Diözese Gurk (20.12.2011);

## **entlastet:**

Msgr. Dr. Anton **Granitzer**, Provisor, Ebenthal und Gurnitz, als Vorvisitorator des Dekanates Klagenfurt-Land (31.12.2011).

## **Aus dem Dienst der Diözese Gurk sind ausgeschieden:**

Josefine **Kollmann**, Pastoralhilfe in der Krankenhausseelsorge Wolfsberg (31.12.2011);

Mag. Lic. Jacek **Zagórowski**, Kirchenrektor der Heiligengeistkirche in Klagenfurt und Krankenhausseelsorger am A. ö. Krankenhaus der Elisabethinen in Klagenfurt (31.12.2011).

Kan. Msgr. Dr. Jakob Ibounig  
Ordinariatskanzler

Kan. Msgr. Dr. Engelbert Guggenberger  
Generalvikar